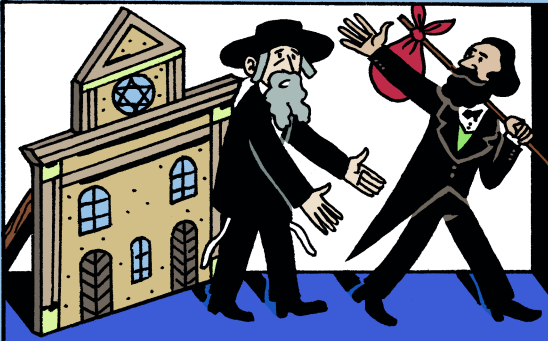
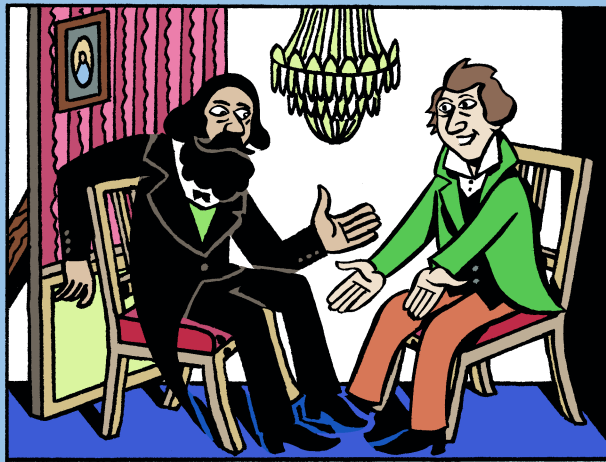


Moritz Hartmann

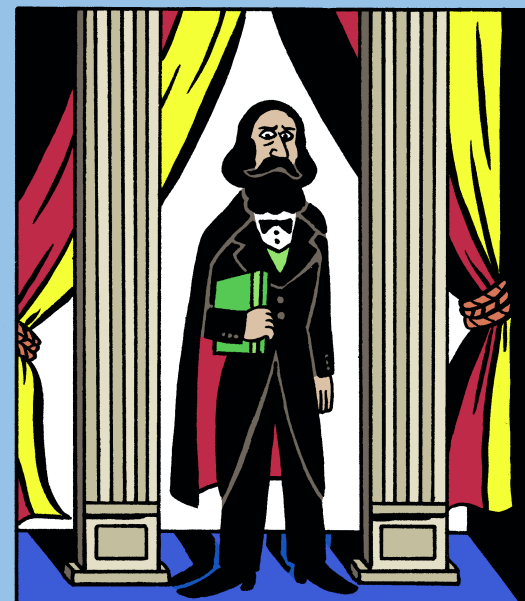
* 15. Oktober 1821 in Duschnik; † 13. Mai 1872 in Oberdöbling



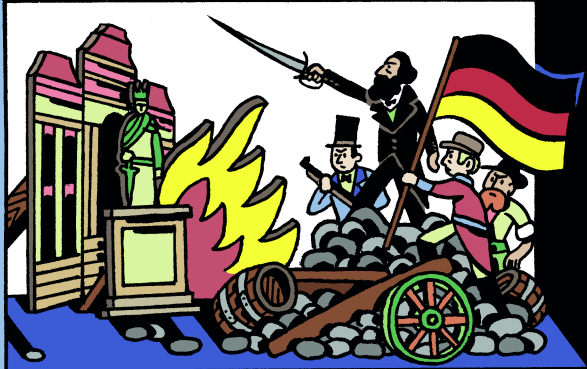
I. Moritz Hartmann wurde 1821 als Enkel eines orthodoxen Rabbiners im böhmischen Duschnik geboren. Während seiner Gymnasialzeit sah er sich immer wieder antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt. Möglicherweise war dies einer der Gründe, weshalb er mit nur 17 Jahren aus dem Judentum austrat und sich zum Atheismus bekannte.



II. Nach einem Medizinstudium in Prag veröffentlichte er 1845 in Wien erste Gedichte, in denen er das Ende der Monarchie herbeisehnte. Hartmann floh vor der österreichischen Zensur nach Deutschland, wo er seinen späteren Freund Heinrich Heine kennenlernte.



III. 1847 kehrte er zurück nach Böhmen und wurde als Abgeordneter des Distriktes Leitmeritz in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt.



VI. Als einer der radikalsten Vertreter der demokratischen Linken schloss er sich gemeinsam mit Robert Blum und Julius Fröbel dem Wiener Oktoberaufstand von 1848 an. Im Gegensatz zu seinen Mitstreitern entging er jedoch der Verhaftung und folgte dem "Rumpfparlament" der Frankfurter Nationalversammlung nach Stuttgart.



V. Nach der Teilnahme an der Badischen Revolution musste er endgültig aus Deutschland fliehen und bereiste als Journalist Europa. Ab 1854 berichtete Hartmann als Korrespondent für die "Kölnische Zeitung" aus Istanbul über den Krimkrieg.



VI. 1860 wurde er Dozent in Genf und ab 1867 Redakteur mehrerer Zeitungen. Moritz Hartmanns bis heute wohl bekanntestes Werk ist die Satire "Reimchronik des Pfaffen Maurizius", in der er sich ausgiebig über seine Zeit in der Frankfurter Nationalversammlung lustig macht.

Johann Hermann Detmold

* 24. Juli 1807 in Hannover; † 17. März 1856 ebenda



I. Auch Moritz Hartmanns Parlamentskollege Johann Hermann Detmold setzte sich satirisch mit der Frankfurter Nationalversammlung auseinander.



II. Inspiriert von den Arbeiten des Schweizer Rodolphe Töpffer, der vielen als Erfinder des modernen Comics gilt, veröffentlichte Detmold zusammen mit dem Zeichner Adolf Schrödter 1849 unter dem Titel "Thaten und Meinungen des Herrn Piepmeyer" mehrere Bilder geschichten. Diese Abenteuer um den fiktiven Abgeordneten Piepmeyer sind vermutlich der erste deutsche Comic – 16 Jahre vor "Max und Moritz". Nach nur sechs Heften trennten sich jedoch die Wege von Detmold und Schrödter aufgrund gravierender politischer Meinungsverschiedenheiten.